


Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

Unser gelungener Beitrag zur Dali/Miró Ausstellung
mehr dazu auf Seite 7


Salvador Dali / Joan Miró
Visionen und Farben der Poesie
Ausstellung vom 09.01. - 21.02.2016

Schülerarbeit zur Salvador Dali + Joan Miró - Ausstellung



Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.
und Stadt Nürtingen/Neckar

VISIONEN UND FARBEN DER POESIE Nürtingen 2016
70 Deutsche Post



NÜRTINGEN
Salvador Dali + Joan Miró
Visionen und Farben der Poesie
Ausstellung in der Krenakirche vom
9.1. - 21.2.16
-9.-1. 2016
72622

An
Verein der Briefmarkenfreunde
Nürtingen/N. e.V.
Rainweg 3
72622 Nürtingen/N.



Der Jahresausflug führt uns diesmal nach Ulm und Wiblingen. Mehr dazu und das Anmeldeformular finden sie in der Heftmitte.

BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16

70469 Stuttgart

Postfach 300 229

70442 Stuttgart

USt.ID,Nr.,; DE 147522307

HRB Stuttgart Nr.10572



auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten *Sammlungsauflösungen*

Briefmarken *oder Nachlassverwaltung*

Münzen


Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit
unserem Fachwissen hilfreich zur Seite!

Lassen Sie sich von uns beraten!

 **0711 – 81 060 81**

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Geburtstagswünsche	6
Auktionator gesucht	6
Ehrung für Dietrich Lichtenstein	6
Salvador Dali und Joan Miró - Ausstellung	7
Die Vereinsbibliothek der Briefmarkenfreunde Nürtingen	9
Drei Währungsreformen in einer Stadt - Berlin 1948/49	11
Junge Sammler Nürtingen - Abschied von den Gruppentreffen	19
Junge Sammler Nürtingen - Briefmarkentag 2016 in der Beutwanghalle	20
Großtauschtag 2016	22
Interessant - Haben Sie es auch gelesen? Folienproblematik	24
Termine des Vereins	25
Terminkalender benachbarter Vereine	26
Impressum	27

Liebe Sammlerfreunde:

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser Verein“.

Informationen des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

mit diesen ersten Vereinsnachrichten im Jahre 2016 geht zum einen der Blick zurück auf ein wiederum erfolgreich verlaufenes Jahr - es war das neunte Jahr unter meiner Vereinsführung. Was mich stolz macht, ist die positive Entwicklung unseres Mitgliederstands und unsere erfolgreiche Mitgliederwerbung, wofür wir ja auch vom BDPH und vom LV ausgezeichnet wurden. Zum anderen, mit Blick auf dieses Jahr, wollen wir alles tun, dass diese erfreuliche Entwicklung (die uns von vielen anderen Vereinen deutlich unterscheidet) so anhält und möchten Ihnen, das heißt unseren Mitgliedern, wieder ein attraktives Vereinsprogramm bieten.

Im Februar endete die **Dali/Miró-Ausstellung** der Stadt Nürtingen, an der wir uns mit Sonderbelegen samt -stempel sowie einer Briefmarke Individuell beteiligt hatten. Die Ausstellung wurde auch von vielen Philatelisten besucht und alle von uns aufgelegten Sonderbelege fanden ihre Liebhaber. Der von uns wieder initiierte Schülerwettbewerb wurde von der Stadt und von der lokalen Presse in erfreulicher Weise gewürdigt. Die eigens für unseren Verein abgehaltene Führung am 05. Februar war voll ausgebucht – Philatelisten sind eben vielseitig interessierte Leute!

Der **Großtauschtag** am **21. Februar** war dann einmal mehr das herausragende Event unseres Vereinslebens. Alle Tische waren schon lange vorher ausgebucht gewesen. Der Besucherstrom ließ nicht lange auf sich warten - der rege Besuch vor allem vormittags hat uns alle angenehm überrascht. Somit fügt sich dieser Tag lückenlos in die Reihe der vorangegangenen und überaus erfolgreich verlaufenen Großtauschtage ein. Möglich wurde dies wiederum durch das außergewöhnliche Engagement vieler unserer Mitglieder, für das ich mich ganz herzlich bedanke.

Unsere für Dienstag, den **22. März** anberaumte **Jahreshauptversammlung** steht vor der Tür. In diesem Jahr finden keine Wahlen statt, jedoch steht uns eine Abstimmung zum leidigen Thema der Mitgliedsbeiträge ab 2017 ins Haus. Wie Sie wissen, erhöht der BDPH zu diesem Zeitpunkt den Beitrag, den der Verein abführen muss, um 3,00 €. Der Landesverband will den Beitrag um 2,50 € erhöhen. Darüber wird beim LV-Tag in Freiburg abgestimmt. Es ist davon auszugehen, dass diese Beitragserhöhung verabschiedet wird. Deshalb wird eine Erhöhung um 5,50 € des Mitgliedsbeitrages ab 2017 zur Abstimmung auf die Tagesordnung der Hauptversammlung mit einem entsprechenden Antrag gebracht. Ich möchte alle Mitglieder bitten, sich den Termin im Kalender vorzumerken und vom Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Freuen würde ich mich, wenn ich viele von Ihnen im Hotel Bauer in Großbettlingen begrüßen dürfte. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung war in der letzten UV eingehftet und ging Ihnen somit rechtzeitig zu.

Leider werden **Vereinsauktionen** in absehbarer Zeit nicht mehr stattfinden können. Wie bekannt, musste unser Hans Schmauder die Fachstelle aus Alters- und Gesundheitsgründen niederlegen. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank aussprechen für die enorme Arbeit, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Auktionen verbunden war, und für sein beispielhaftes Engagement. Einen Nachfolger haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gefunden. Sollten Sie Interesse haben, diese Fachstelle zu übernehmen, dann melden Sie sich doch bitte bei mir.

Unser **Vereinsausflug** findet am **16. Juli** statt. Bitte notieren Sie sich den Termin in Ihrem Kalender. Ich bin froh, dass Claus Schmidt die Ausflugsorganisation übernommen hat und uns eine interessante Tagesfahrt nach Ulm/Donau und nach Wiblingen anbietet. Sie finden in diesem Heft die Reisebeschreibung samt einem Anmeldeformular. Ich rechne fest mit einem vollen Bus gut gelaunter Ausflügler!

Am **07. August** steigt wieder für die Daheimgebliebenen unser **Grillfest** in der Gartenanlage in Nürtingen-Roßdorf. Ich freue mich jetzt schon auf nette Gespräche in gemütlicher Atmosphäre, aber auch schon auf den Moment, wenn unser Josef Aschenbrenner den Grill anheizt und der Duft von frisch Gebrutzelttem aufsteigt. Ich freue mich auf Euren zahlreichen Besuch bei hoffentlich schönem Wetter.

Zum Schluss möchte ich mich beim Ausschuss und bei allen Helfern, die im vergangenen Jahr so selbstlos mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken. Ich setze auf Ihre Mitarbeit auch in 2016 wie auch in den kommenden Jahren. Bitte unterstützen Sie uns bei allen unseren Veranstaltungen, die ja für Ansehen, Entwicklung und Außenwirkung des Vereins so bedeutend sind. Machen Sie Werbung für uns, bringen Sie Ideen mit ein und vor allem: **Helfen Sie mit!** Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir weiterhin erfolgreich sein und die Idee der Philatelie pflegen und voran bringen.

Ihr

Siegfried Stoll

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag

in der Zeit vom 1.1.2016 - 31.3.2016:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen

Herzlichen Glückwunsch !

Auktionator gesucht

Unser langjähriger Verantwortlicher für die Vereinsauktionen Hans Schmauder hat leider aus Altersgründen nach 20 erfolgreichen Auktionen sein Amt abgegeben.

Wir suchen nun einen Nachfolger für ihn. Wenn Sie diese Aufgabe gerne übernehmen würden, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem 1. Vorsitzenden Siegfried Stoll, Tel. 07022/48811 oder unter Email vorsitzender@vdb-nuertingen.de

Dankeschön vom LRSW für Dietrich Lichtenstein

23. FEBRUAR 2016 CHRISTIAN H.

Am Sonntag, 21.02.2016 fand während des Großtauschtages in Nürtingen die diesjährige Jugendregionaltagung Südwürttemberg/Donau-Bodensee statt. Für den langjährigen Jugendgruppenleiter von Nürtingen, Dietrich Lichtenstein, war es die abschließende Tagung. Er hatte die Leitung der Jungen Sammler Nürtingen bereits im Januar 2016 abgegeben.

Im Namen der Landesring-Vorsitzenden Michaela Kohlhagen bedankte sich Christian Helfert bei Dietrich Lichtenstein für sein Engagement. Als gelernter Pädagoge leitete er professionell mehrere Generationen Nürtinger Jugendlicher beim Aufbau von Sammlungen an. Jedes Jahr am

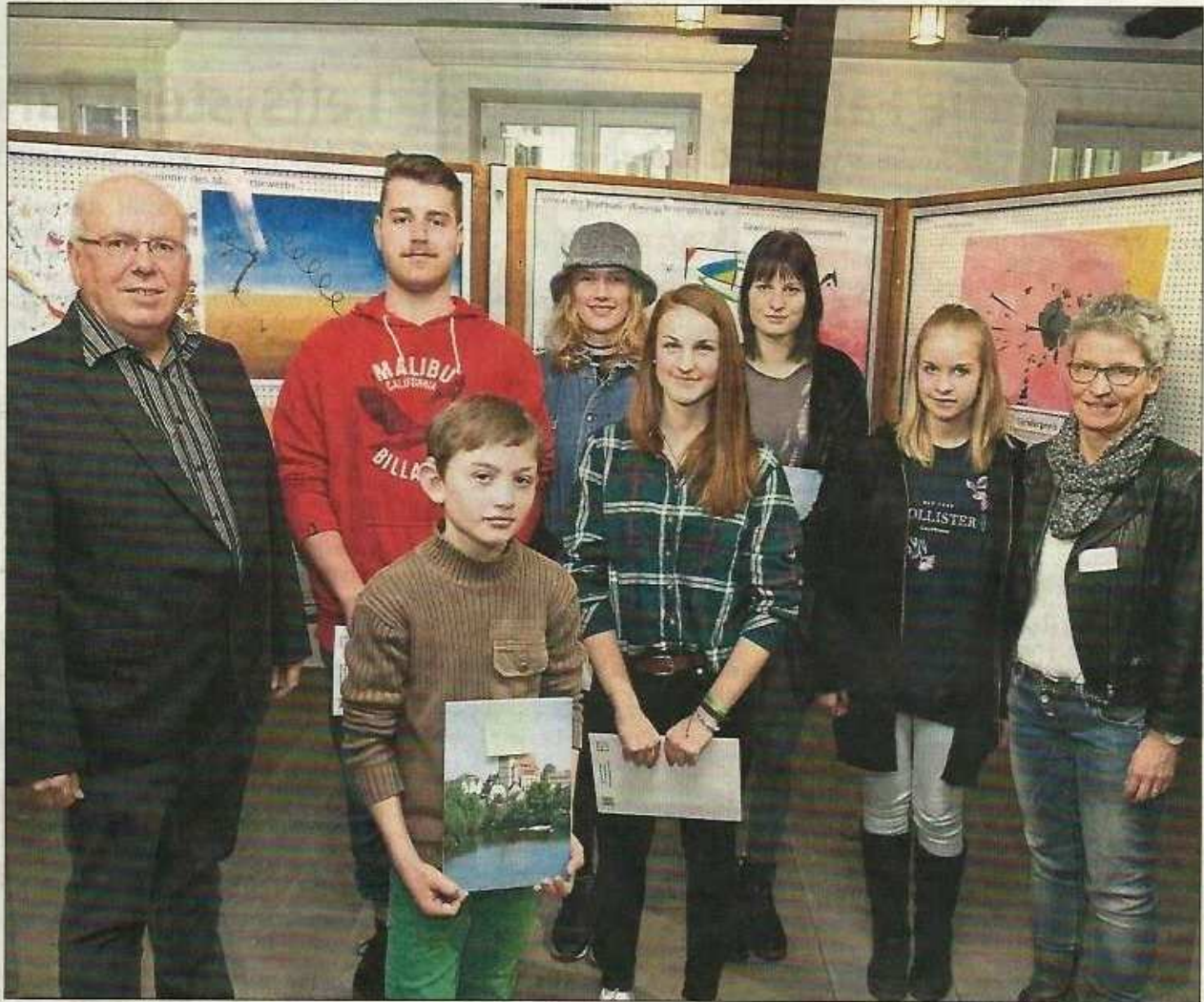


Dietrich Lichtenstein erhält von Christian Helfert eine Dankesurkunde und einen „guten Tropfen“.

Großtauschtag in Nürtingen betreute er den Jugendstand und bereitete ein eigenes Jugendprogramm vor. Auch der Besuch des Jugendstandes auf der Börse in Sindelfingen stand auf dem alljährlichen Jahresprogramm der Nürtinger Jungsammler.

Salvador Dali und Joan Miró – Ausstellung

Am 21. Februar 2016 endete die diesjährige Kunstaussstellung in der Kreuzkirche Nürtingen, in der Arbeiten von Salvador Dali und Joan Miró gezeigt wurden. Und natürlich beteiligten sich auch wieder die Briefmarkenfreunde Nürtingen mit einer individuellen Briefmarke, verschiedenen Sonderumschlägen und einem Sonderstempel. Die sehr gelungenen und auch durchaus gefragten Motive dieses Angebotes verdankten wir wieder einmal der sehr kreativen und gekonnten Arbeit von Schülern an verschiedenen Nürtinger Schulen. Diese Schülerarbeiten wurden auch im Rathaus ausgestellt und die besten davon prämiert. Anbei der Artikel aus der Nürtinger Zeitung über die Prämierung



Schülerarbeiten zur Ausstellung mit Dalí und Míro wurden prämiert

Vor sechs Jahren wurde die Idee geboren, die Schüler der Nürtinger Schulen zu animieren, sich mit den Werken der Künstler auseinanderzusetzen, die in der Kreuzkirche jedes Jahr ausgestellt werden. Dieses Jahr hatten die Rudolf-Steiner-Schule, das Peter-Härtling-Gymnasium und die Johannes-Wagner-Schule rund 40 Arbeiten eingereicht. Die Briefmarkenfreunde Nürtingen stehen hinter dieser Idee und prä-

mieren die besten Arbeiten mit einer Sonderbriefmarke und einem Sonderstempel. Bärbel Igel-Goll, die Leiterin des Amtes für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus, und Siegfried Stoll, der Vorsitzende des Vereins der Briefmarkenfreunde, begrüßten die Preisträger und freuten sich, im Bürgersaal des Rathauses wieder tolle Schülerarbeiten präsentieren zu können. Unser Bild zeigt hinten Sieg-

fried Stoll, Luca Doster, der einen Sonderpreis bekam, Kyra Kindl (ihre Arbeit zielt einen Sonderstempel), Dana Serbu, Anna Pawlitschek (ihr Bild ist auf einer Sonderbriefmarke zu sehen) und Bärbel Igel-Goll, vorne Mika Bode und Sonja Thielemann. Nicht auf dem Bild ist Loretta Roth. Noch bis zum 12. Februar sind die Arbeiten der Schüler im Bürgersaal des Nürtinger Rathauses zu sehen.

jh
Autor: Jürgen Holzwarth

Und hier kann man noch einen weiteren, auch diesmal, wie auf der Titelseite, echt gelaufenen Beleg mit einem viel gefragten Motiv bewundern. Der Verkauf an Belegen und Briefmarken während der Ausstellung war diesmal etwas verhaltener als letztes Jahr, aber insgesamt kann man ihn doch als guten Erfolg verbuchen.



Die Vereinsbibliothek der Briefmarkenfreunde Nürtingen

Bei der Beschäftigung mit unserem schönen Hobby tauchen immer wieder Fragen auf, zu deren Beantwortung wir auf irgendwelche Quellen zurückgreifen müssen. Sehr oft helfen die Kollegen bei unseren monatlichen Tauschtagen im Bürgertreff. Und wenn diese nicht weiter wissen, hilft vielleicht unsere Vereinsbibliothek, die eine Vielzahl interessanter Werke umfasst, die im Folgenden aufgelistet sind. Viel Spaß beim Stöbern und vielleicht ist ja genau das dabei, was sie schon lange suchten. Ansprechpartner in allen Fragen zur Bibliothek ist

Rainer Zink: Tel. 07022 34165

e-mail: material@vdb-nuertingen.de

Titel	Herausgeber
1 Lexikon der Philatelie	Häger
2 Sächsische Schwärzungen 1945 Band 1	Anderson Bansch Mexer Porsche
3 Sächsische Schwärzungen 1945 Band 2	Anderson Bansch Mexer Porsche
4 Weltchronik in Briefmarken	Gabka
5 Spezialkatalog Westberlin 1949 - 1991	Steinbock
6 Philatelistische Zeitreise 1849-1999	IBRA-Team
7 126. Briefmarkenauktion	Rauss+Fuchs
8 Wir sammeln Briefmarken	Kühne
9 Postgeschichte Leipzig Band 1-3	Philaverband
10 Liechtensteiner Briefmarkenkatalog 1995	Liechtensteiner Philatelisten

11	LBK Handbuch der Liechtenstein Philatelie	Liechtensteiner Philatelisten
12	Mitglieder 1980-1998	Ring der Liechtensteinsammler
13	Poststempel Liechtenstein	Ring der Liechtensteinsammler
14	Infomappe Heimatsammlung Nürtingen	
15	Eisenbahn auf alten Postkarten, Gruß der Bahn	Sonntag
16	Deutschland vor 50 Jahren 1944-1945	Dr.Jäger
17	v.d.Kommandowirtschaft zum freien Markt	Pelikan
18	Philatelie und Postgeschichte, Sifi 1991,93-98	IPA-Team
19	Sonderstempel + Ganzsachen	LV Südwest
20	Geschichte der Post	Dausien
21	100 Jahre Deutsche Philatelistentage	BDPH
22	Handbuch Kreis-Obersegmentstempel DR	AG Krone/Adler
23	Philateliezeitschrift Nov.86-Sept. 92	BDPH
24	Siegerpost 1985	Sieger
25	Bericht Briefmarkenwelt Jan.76-83	Borek
26	DBZ 64-77	
27	Festschrift 2006 , 100 Jahre	Briefmarkensammlerverein Karlsruhe
28	Phil. Spazierg. Durch Geschichte Berlin	Schnell, AG J.-K-Gymn. Ibbenbühren
29	Orientfahrt + Ägyptenfahrt LZ127	Graf Zeppelin
30	Alles über Briefmarken	Hamann-Verlag
31	Das Land Anhalt 1863-1946	Filmchronik, Video VHS
32	Auto+Technik Museum Sinsheim+Speyer	Motorbuchverlag
33	100 ans de vie a Oullins	Ville d'Oullins
34	Kopfsteher in Briefzentrum+Briefregion	M.Hofmeister
35	200 Jahre Post Neckartailfingen	Kuppler
36	Briefmarken sammeln mit Gewinn	Heyne Verlag
37	Briefmarkenkatalog 1944	Zumstein
38	Fürstentum Monako auf Briefmarken, Geschichte	Chiavassa
39	Monographie der franz. Briefmarke	Hofinger
40	Thüringer Bahnpoststempel	Zirkenbach
41	Burrus Sammlung Helgoland	Grobe
42	Währungsreform Deutschland 1948	AK Nachkriegsfilatelie
43	Thurn+Taxissche Ortsaufgabestempel Thüringen	Philatelistenverband DDR
44	Frei laut Avers Nr. 1	Philatelistenverband DDR
45	Wiederaufnahme des Postverkehrs Erfurt	Philatelistenverband DDR
46	Postwesen Dresden Mai 1849	Philatelistenverband DDR
47	Sackgasse am Himmel (Zeppelin)	Knäusel
48	LZ1 der erste Zeppelin	Knäusel
49	Buch von der Weltpost 1885	Verlag Meidinger, Nachdruck 1984
50	Postschnelldienst Berlin 48-63, Rohrpost	Steinbock/Gunn
51	Postschutz und Postluftschutz im 3.Reich ...	Michael Schweizer
52	Neuerungen der Norddeutschen Post	E.Günther u.l.v Garnier
53	Der Sammler u.Prüfer W.A.Opitz	R. . Ch. Springer
54	Guinness Buch der Briefmarken	Ullstein
55	Zauberwelt der Briefmarke	Herbert Stritter
56	Das Auge als Motiv	Berar
57	Wie sammle ich richtig Briefmarken	Hornung
58	Die private Stadtpost Stuttgart	Jaedicke FeuserVerlag
59	Colloquium Philatelicum Band 2 ,4, 5	Verband Philat.Arbeitsgemeinschaft.
60	3 Kreuzer rot	Christ. Gärtner
61	Jubiläumsauktion 2013 Monrepos	Christ. Gärtner
62	Internat. Rarities Vol.9	Christ. Gärtner
63	125 Jahre Briefm.Club Hannover 1886 e.V.	

Drei Währungsreformen in einer Stadt – Berlin 1948/49

Das Vortragsprogramm ist im ersten Quartal 2016 ziemlich durcheinander gewirbelt worden und so waren wir Sammlerfreund Günter Klein sehr dankbar, dass er seinen eigentlich erst für März geplanten Vortrag in den Januar vorziehen konnte.

Die Verhältnisse im Nachkriegs-Berlin waren alles andere als harmonisch und übersichtlich – ohnehin mit furchtbaren Kriegsfolgen und der Insellage kämpfend, war die Stadt an der Spree in vier Sektoren geteilt und sah sich mehr und mehr mitten im Spannungsfeld des sich anbahnenden Ost-West-Konflikts und des Kalten Kriegs. Wenigstens ergab sich schon bald nach Kriegsende, bedingt durch die Zusammenarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl der westlichen Alliierten, eine klarere Aufteilung in West- und Ost-Berlin, aber immer noch mit politisch angespannten und rechtlich komplizierten Beziehungen im Verhältnis untereinander und im Verhältnis mit den Westzonen bzw. der späteren, am 23. Mai 1949 gegründeten Bundesrepublik und der SBZ bzw. der späteren, am 07. Oktober 1949 gegründeten DDR. Höhepunkte dieser Spannungen waren die Berlin-Blockade vom 24. Juni 1948 bis 12. Mai 1949, der Arbeiteraufstand vom Juni 1953 und der Mauerbau im August 1961.

Nun zu den **drei Berliner Währungsreformen**. Dazu muss man vorausschicken, dass am 20. Juni 1948 in den Westzonen (die „Trizone“) eine Währungsreform durchgeführt worden war - die alte Reichsmark wurde hier durch die DM-West ersetzt. In Zuge von Konsultationen hatte man den Sowjets am 18. Juni mitgeteilt, dass diese „westliche“ Reform nicht auf Berlin ausgedehnt würde, aufgrund der gemeinsamen Vier-Mächte-Verwaltung der Stadt. Wie ging es in Berlin nun weiter?

Erste Berliner Reform: Ab dem 22. Juni verhandelten die Westmächte mit den Sowjets über eine gemeinsame Geldreform in Berlin, obwohl diese bereits am 16. Juni die Alliierte Kommandantur, also die gemeinsame Vier-Mächte-Verwaltung Berlins, verlassen hatten. Diese Verhandlungen scheiterten freilich. Am 22. Juni spät nachts sandten die Sowjets an ihre Verhandlungspartner einen Kurier mit der Mitteilung, dass man den Befehl zu einer eigenen Geldreform unterzeichnet habe, für die SBZ und, gemäß ihrem Alleinvertretungsanspruch, für Groß-Berlin. Am **24. Juni 1948** trat dann diese erste der drei Reformen in der SBZ (Sowjetische Besatzungszone) und im Ostsektor Berlins in Kraft. Die alte Reichsmark wurde durch das „Neugeld“ der SBZ abgelöst, offiziell benannt als „Deutsche Mark der Deutschen

Notenbank“. Nachdem das neue Geld nicht sofort verfügbar war, wurde alte RM mit aufgeklebten Kupons verausgabt, die einen Monat lang in Umlauf war.

Zweite Berliner Reform: Aufgrund des Widerstands der West-Mächte und der West-Berliner (die freilich nicht gefragt wurden) wurde diese Anordnung für ihren Bereich als ungültig erklärt und gleichzeitig ab **25. Juni 1948** die westdeutsche D-Mark in West-Berlin eingeführt, die nun neben der Ost-Mark zahlungsgültig war. Die Reaktion der Gegenseite kam wieder postwendend und diesmal ziemlich brutal, nämlich mit der Berlin-Blockade, die zur Einrichtung der bekannten Luftbrücke führte.

Dritte Berliner Reform: Schließlich wurde am **21. März 1949** mit der dritten Reform „tabula rasa“ gemacht, d.h. in West-Berlin war ab diesem Zeitpunkt nur noch die DM-West gültig.

Es ist kein Wunder, dass sich diese spannungsgeladenen und komplexen politischen Verhältnisse im Postwesen widerspiegeln. Nach Kriegsende wurde zunächst, nach einer ungeordneten Phase, ab dem 03. August in Berlin (und später auch Brandenburg) die so genannte „Bärenserie“ verausgabt (gültig bis 31. Oktober 1946).

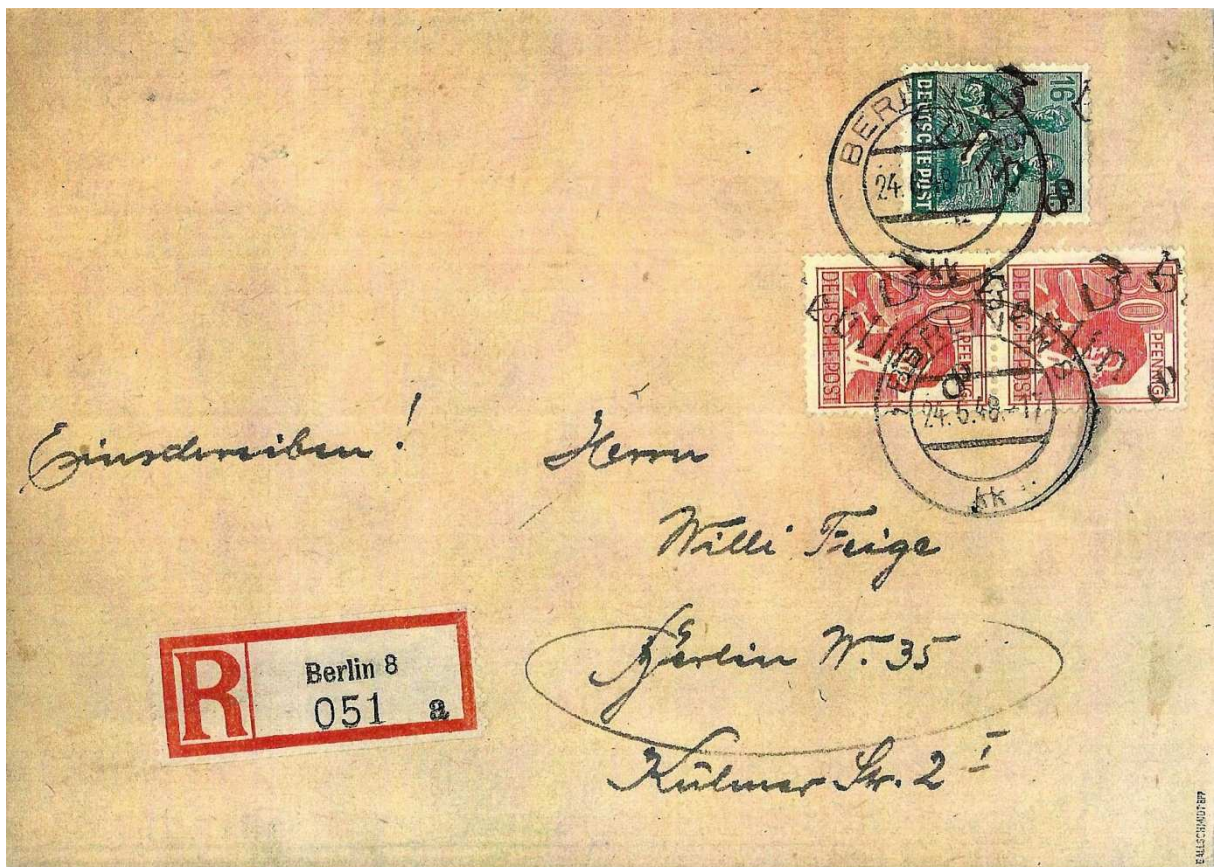
Die Amerikaner und Briten führten ab dem 20. August 1945 drei AM-Post-Werte (6, 8 und 12 Pf.) in ihren Sektoren ein, wogegen die Sowjets umgehend Protest erhoben. Daraufhin verzichtete man auf deren Ausgabe und die Magistratspost zog sie am 17. September vom Verkauf zurück. (Ausnahme: Sammlerschalter beim Postamt Charlottenburg 2). Gültig waren aber alle AM-Post-Wertzeichen in allen Sektoren bis zum 31. Oktober 1946.

Die Gemeinschaftsausgaben des Alliierten Kontrollrats, ausgegeben ab Februar 1946, waren zum vollen Nennwert im Osten bis zum 23. Juni und in West-Berlin bis zum 24. Juni 1948 gültig, danach in allen Sektoren wie auch in der SBZ bis zum 31. Juli 1948 zu 1/10 des Nennwerts.

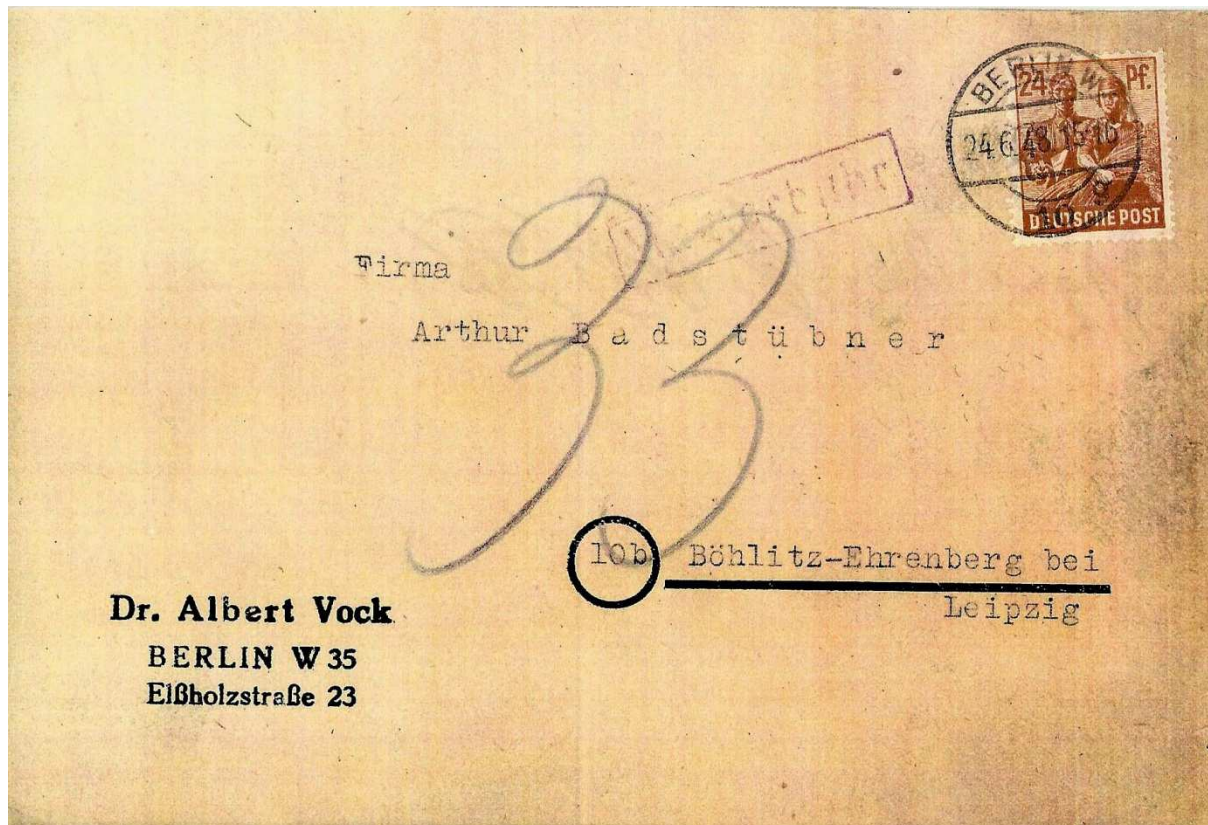
Mit dem Tag der ersten Berliner Reform am 24. Juni 1948 durften an den Schaltern im Ostsektor keine der alten Marken in Reichsmark-Währung mehr verkauft werden, jedoch blieben diese, soweit sie bereits in den Händen der Postkunden waren, noch bis zum 31. Juli frankaturgültig, freilich nur zu 1/10 ihres Werts. Dies führte, um alte Postwertzeichen aufzubrechen, zu Zehnfach-Frankaturen, die im Westen wie im Osten Berlins bis zum 31. Juli 1948 möglich waren. Neu an die Schalter kamen nun verschiedene überdruckte Ausgaben der Gemeinschaftsausgaben in neuer Währung „Ost-Mark“, die sofort in der SBZ und im sowjetischen Sektor Berlins ab 24. Juni Verwendung fanden.



Ost-Berlin: Zehnfach-Frankatur vom Ersttag 24.06.48



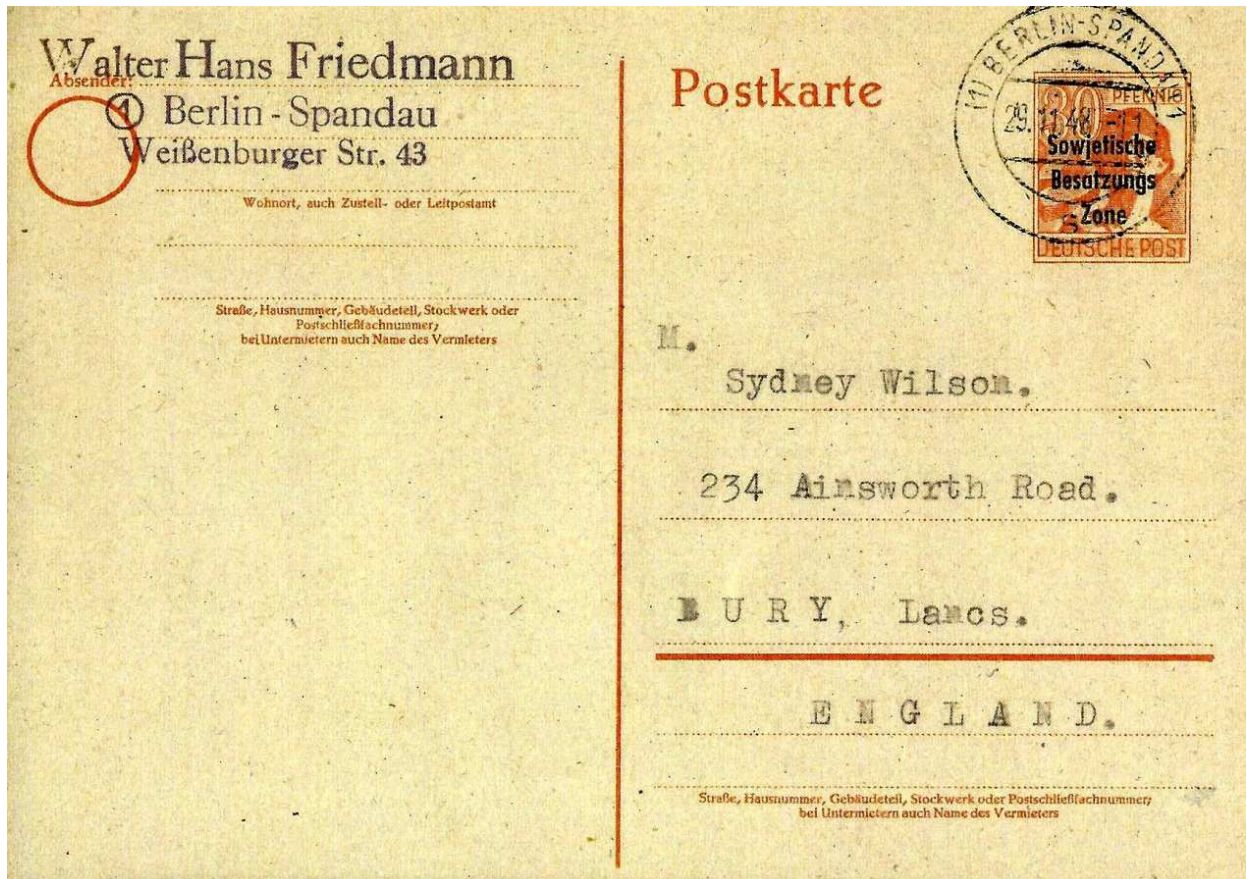
Ost-Berlin: Handstempel-Aufdruck-Provisorien vom Ersttag 24.06.48



West-Berlin: Am 24.06.48 RM noch voll gültig, jedoch nicht mehr im Osten, deshalb Marke nur zu 1/10 anerkannt und Nachgebühr fällig

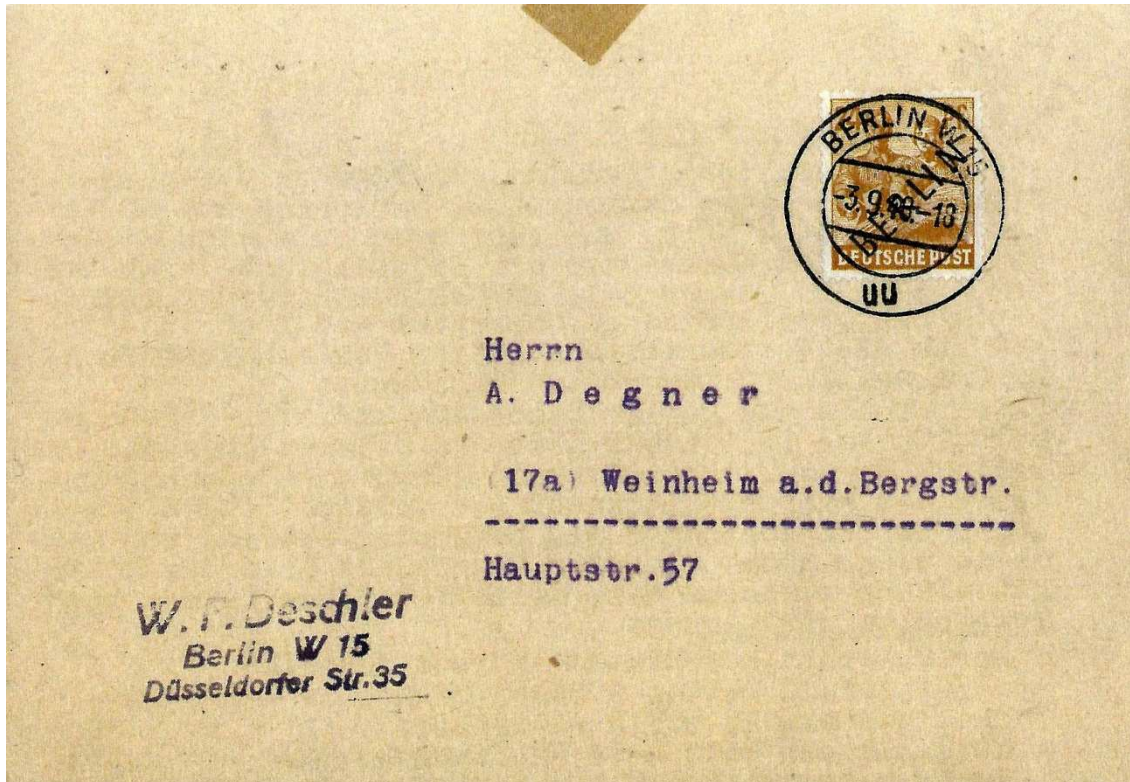


West-Berlin: Freistempler-Zehnfach-Frankatur vom Ersttag, extrem selten, zudem eine Reminenz an das altherwürdige Unternehmen Telefunken



Ganzsache der SBZ, auch in West-Berlin gültig (nach Westen bis 14.01.49, nach Osten bis 20.03.49)

Mit diesen Ausgaben begann die postalische Trennung Berlins, denn nach der zweiten Währungsreform wurden im Westteil der Stadt zunächst rasch eingeflogene Marken der Bizone (Band- und Netz-Aufdrucke) verausgabt und ab 03. September eigene Marken herausgegeben, die so genannte Schwarzaufdruck-Serie BERLIN. Eigentlich gar nicht gewollt, begann so mit dieser Serie das Sammelgebiet „West-Berlin“ - es begann aber auch, da diese Marken in der SBZ nicht anerkannt wurden, der Berliner Postkrieg. Es war dies auch die hohe Zeit findiger Philatelisten, die sich phantasievolle Ost-West-Mischfrankaturen einfallen ließen und vermarkteten, es war aber auch die Stunde der Spekulanten, da die ersten West-Marken in Berlin mit Ostgeld erworben und in der Bizone - gegen hartes Westgeld natürlich - mit gutem Gewinn verkauft werden konnten (der Kurs West- zu Ost-Mark war 1:6!). Klare Verhältnisse kehrten am 21. März 1949 mit der Ausgabe der „Rotaufdruck“-Serie ein, die nur noch gegen DM-West verkauft wurde. Ab diesem Datum durften auch in West-Berlin SBZ-Marken nicht mehr verwendet werden (am Postschalter verkauft wurden sie dort ohnehin nie), nachdem vorher schon deren Verwendung stufenweise eingeschränkt worden war.



Ersttagspost Schwarzaufdruck BERLIN – erste Eigenausgabe des „Markenlands wider Willen“



Ersttags-Einschreiben mit vier Werten der Ausgabe Rotaufdruck BERLIN; Verkauf nur gegen DM West, ab 28.12.48 musste die R-Gebühr nach Westdeutschland in DM West bezahlt werden

Die neuen Marken West-Berlins waren ab dem 20. Januar 1950 auch im Bundesgebiet gültig und umgekehrt durften ab Ende Oktober 1949 alle noch

gültigen Marken der Bizone und der französischen Zone Verwendung finden – ein Eldorado für Liebhaber von Mischfrankaturen!



Ersttagspost der 3. Geldreform in West-Berlin → nur noch DM-West gültiges Zahlungsmittel. Ersttag gilt für die restlichen Rotaufdruck-Werte (außer 10, 15, 20 und 60 Pf.) und für den 1 Pf.-Wert Bauten

Also, alles ganz schön kompliziert, und es ist im Rahmen dieses Berichts auch nicht annähernd möglich, auf alle Besonderheiten und Regelabweichungen in dieser turbulenten Zeit einzugehen. Allein schon, wenn man einen Beleg in Händen hält, taucht gleich die Frage auf, ob die Frankatur bedarfsgerecht oder philatelistisch gestaltet ist. Ist sie korrekt hinsichtlich der Portobestimmungen, des Absende- und Zielorts und hinsichtlich des Datums der Aufgabe? Entspricht sie allen zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorschriften, ist sie nur geduldet oder sogar vorschriftswidrig, aber „durchgerutscht“? Jeder Beleg erzählt seine eigene Geschichte. Wir haben hier wahrhaftig ein ausgewachsenes und anspruchsvolles Forschungsgebiet vor uns!

Die hier gezeigten Belege sollen darlegen, wie „bunt“ die postalischen Verhältnisse im Berlin der Jahre 1948/49 waren, vor dem Hintergrund der politischen Verhältnisse.

Ein besonderes Kapitel ist der schon erwähnte „Berliner Postkrieg“, der sich in der Zurückweisung von politisch missliebigen Sendungen äußerte. Als Beispiel soll der abgebildete retournierte Ortsbrief dienen. Er wurde von Charlottenburg (britischer Sektor) nach dem Ostsektor adressiert und wegen des dort nicht anerkannten BERLIN-Aufdrucks prompt zurückgesandt. Die

erneute Auflieferung erfolgte fünf Tage später, mit den vom Osten verlangten SBZ-Marken, diesmal vom Ost-Sektor aus (was eigentlich nicht nötig gewesen wäre). Damit hat's geklappt.



Beleg des Berliner Postkriegs (Erläuterung im Text)

Sammlerfreund Klein ist ja kein Unbekannter bei uns, denn er hat uns schon in der Vergangenheit mit seinen gekonnt präsentierten und wissenschaftlich fundierten Vorträgen begeistert. Sie zeigen in eindrücklicher Weise die enge Verknüpfung von Philatelie und Geschichte, in diesem Fall der deutschen Nachkriegsgeschichte mit dem Brennpunkt Berlin. Die zahlreich erschienenen Zuhörer bedankten sich bei Günter Klein lebhaft für seine Ausführungen.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten Datum: 14.02.2016

Quellenangaben: Wikipedia – Freie Enzyklopädie
Günter Klein: 65 Jahre Währungsreformen in Deutschland (1) und (2);
DBZ /SE 12 + 13/2013

P.S.: Für die Durchsicht und Ergänzung meines Textes sowie die Beistellung von Abbildungen bedanke ich mich herzlich bei Günter Klein.

Kleinanzeige

Ich suche postalisch gelaufene Belege sowie Stempelabschläge mit Bezug auf Martin Luther, wie z.B. aus Mansfeld, Eisleben, Magdeburg, Erfurt (Augustiner – Kloster), Wittenberg, Leipzig, Augsburg, Nürnberg, Eisenach (Wartburg), Worms (Reichstag) und Speyer. Die Jubiläumsjahre sind für den Geburtstag: 1883,1933, 1983. Für den Thesenanschlag 1917,1967. Für den Todestag 1896, 1946, 1996. Aus dem Bereich der deutschen Postverwaltungen bin ich relativ gut versorgt, ebenso mit der Standardware um 1933. Was meiner Sammlung noch fehlt, sind einige pffiffige Besonderheiten.

Helmut Kurz – Tel. 07022 939908

JUNGE SAMMLER Nürtingen:

Abschied von den Gruppentreffen

Im Dezember trafen sich nochmals drei der Gruppenmitglieder zu Kinderpunsch und Süßigkeiten. Besonders erpicht waren die Drei auf die Auktion. Sie sollte und war der Höhepunkt des Treffens. Die Jugendlichen erhielten Spielgeld und konnten damit eine begrenzte Zahl von Losen mit Motivmarken, Alben und Briefen beibieten und erwerben. Haushalten mit den begrenzten Mitteln war notwendig. Dennoch machte es den Beteiligten viel Spaß. – Es war die letzte Gruppenstunde nicht nur im Jahr 2015 sondern überhaupt. Die Gruppe wurde beim Landesring der Philatelistenjugend per 31. Dezember 2015 abgemeldet. (Zwei Jahre war vergeblich nach einem Nachfolger als Leiter der Gruppe gesucht worden. Schade!)



Florian und Christian mit ihren Schätzen



Lisa hält erst wenig in ihren Händen. Dennoch freut sie sich über eine weitere Ergänzung zu ihrem Exponat „Pferde – Freunde des Menschen“

Briefmarkentag 2016 in der Beutwanghalle

Erneut zeigten die Jugendlichen mit ihren Exponaten „Pferde – Freunde des Menschen“ und „Die Feuerwehr“, dass der Umgang mit Briefmarken zum Hobby werden kann – und nicht zur Jagd nach Raritäten und Werten ausarten muss. Leider fanden nur (sehr) wenige Kinder den Weg auf die Bühne der Beutwanghalle. Briefmarken-Quiz und Suchspiel blieben fast unbeachtet.

Wer von den Seniorinnen / Senioren schaute sich die drei Ausstellungsrahmen im Jugendbereich an?

Verfasser: Dietrich Lichtenstein



„Die letzten Mohikaner nehmen Abschied von der Bühne“

Großtauschtag 2016

Es war erfreulicherweise wie immer: Am späten Vormittag des 21. Februar bildete sich wieder eine Schlange am Eingang und die Besucher drängten sich in der Beutwang-Halle in Neckarhausen. Der Parkplatz draußen war voll, man sah Kennzeichen nicht nur aus Baden-Württemberg, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern. Die anwesenden Sammler und Händler zeigten sich überwiegend zufrieden. „In Nürtingen sei halt immer was los“, so hörte man. Die Zahl der Besucher lag mit Sicherheit wieder um die 700, manche meinten sogar, es seien diesmal noch einige mehr gewesen als zuletzt.



Großer Andrang an der Kasse (Foto: Stoll)



Das gewohnte Bild – eine volle Halle auch beim GT 2016 (Foto: Stoll)

Auch das Rahmenprogramm kam gut an, so waren die Vorträge unserer beiden Sammlerfreunde C. Bässler und G. Klein gut besucht und die Briefmarkenausstellung im Foyer fand ebenfalls interessierte Betrachter. Der philatelistische Beratungsdienst wurde lebhaft in Anspruch genommen und am Jugendstand waren unser Ehrenvorsitzender Dietrich Lichtenstein wie auch Pascal Möller mit dem philatelistischen Jungvolk zugange.

Bereits anderentags erschienen in der Nürtinger Zeitung unter der Überschrift „Kleine Marken als Tor zur Welt“ und in der Eßlinger Zeitung unter „Die Welt im Viereck“ ausführliche Bildberichte.

Am Rande des Großtauschtags gab es noch zwei bemerkenswerte Ereignisse, von denen zu berichten ist: Zum einen durfte Dietrich Lichtenstein aus den Händen des LV-Jugendbeauftragten Christian Helfer eine Ehrung entgegennehmen, womit sein langjähriges und segensreiches Engagement in der Jugendarbeit eine gebührende Würdigung fand, was auch in einem gesonderten Artikel auf Seite 6 dieser Ausgabe hervorgehoben wird. Zum anderen bedankte sich unser Vorstand in einer kleinen Zeremonie am „Tatort“, das heißt in der Küche des Hallenrestaurants, herzlich bei Josef Aschenbrenner dafür, dass er, mit Unterstützung seiner Frau Brigitte, über so viele Jahre die Organisation des Hallenrestaurants innehatte. Beide, sowie seine tüchtige Küchenbrigade, wurden mit Präsenten bedacht.



Verabschiedung von Josef Aschenbrenner als „Küchenchef“

Zusammenfassend darf man wieder feststellen, dass sich dieser Großtauschtag würdig in die Reihe der vorangegangenen gestellt hat, dass er erfolgreich war und eine echte Werbung für die Philatelie. Allen, die dazu beigetragen haben, insbesondere jedoch dem Organisator Johannes Häge, gebühren wieder einmal ein großes Kompliment und ein ganz herzliches Dankeschön!

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten
Datum: 29.02.2016

Interessant – Haben Sie es auch gelesen?

In der Verbandszeitschrift PHILATELIE (Februar 2016 und März 2016) schreibt Wolfgang Straub über „Folienproblematik und Farben“. Dieses Thema wurde bei Altdeutschland-Marken schon längere Zeit diskutiert. Nunmehr wird der Beweis erbracht, dass auch die Farbvarianten beim Aulendorfer Aufdruck der Wohnungsbaumarken dieser Problematik unterliegen. Es wird wohl weitere Ausgaben von Deutschland nach 1945 betreffen, wie anhand der MiNr 919 (Kontrollrat I) angedeutet wird.

Also gilt: LESEN, SICH INFORMIEREN ... bevor die betreffenden Ausgaben der PHILATELIE entsorgt werden.

Dietrich Lichtenstein

Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden im **Bürgertreff in Nürtingen** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

20.03.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
22.03.16	Jahreshauptversammlung	Café Bauer
07.04.16	Phila-Treff u. Tausch Böhmen und Mähren – große Sammlung für kleines Geld Detlef Pfeiffer, BPP	Café Bauer
17.04.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
12.05.16	Phila-Treff u. Tausch Farbmünzen – Hype um buntes Metall Claus Bässler	Café Bauer
22.05.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
02.06.16	Phila- Treff u. Tausch Besondere Belege aus der ehemaligen DDR Pascal Möller	Café Bauer
19.06.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
14.07.16	Phila- Treff ohne Philatelie Fahrt nach Waldenbuch zum Museum Ritter mit Führung (Führungsbeginn 16.30 Uhr)	

Achtung: Änderungen, Vorträge und Näheres zu Vereinsausflug und Jahresfeier werden stets in „**Unser Verein**“ bekannt gegeben.

Terminkalender benachbarter Vereine

- 13.03.16 TT, **78054 VS-Schwenningen**, Beethovenhaus, Charlotten/
Beethovenstraße, 9 – 15 Uhr
- 20.03.16 TT, BS mit Münzbörse, MB, **72800 Eningen u.A.**, Hap-Grieshaber-
Halle, Betzenriedweg 24, 9-15Uhr
- 20.03.16 TT, **70734 Fellbach**, 14.Fellbacher Briefmarkentag, Alte Kelter,
Untertürkheimer Straße 33, 9-16Uhr
- 17.04.16 TT, BS, MB, **76646 Bruchsal**, Städtische Sporthalle, Schwetzingen
Straße, 9-16Uhr
- 17.04.16 TT, BS, **72250 Freudenstadt**, Alte Turn- und Festhalle,
Turnhallenstraße, 10-15Uhr
- 22.05.16 TT, **77933 Lahr-Sulz**, Sulzberg- Festhalle, Ziegelbrunnenstraße
43, 9-16Uhr
- 05.06.16 TT, MB, **71032 Böblingen**, Kongresshalle, Ida-Ehre-Platz, 9-
15Uhr
- 17.06.-
19.06.16 Südwest 2016, **69124 Heidelberg**, Briefmarken-Ausstellung im
Rang 2 und Rang 3 mit Jugendklasse, Internationale Beteiligung,
Sporthalle I HD-Kirchheim, Carl-Diehm-Straße

Legende:

TT→Tauschtag, Großtauschtag,

BÖ→Briefmarkenbörse,

SP→Sonderpostfiliale,

MB->Mobiler Beratungsdienst,

BS→Briefmarkenschau,

SM-> Sammlermarkt,

(★)→Sonderstempel,

MMB→Münzen, Mineralien, Briefmarken



Hotel
Café
Restaurant
Bauer

Nürtinger Str. 41
72663 Großbettlingen
Tel. Nr. +49 (0) 70 22 94 41 0
Fax Nr. +49 (0) 70 22 4 57 29
eMail: Hotel-Bauer@t-online.de
Internet: HotelCafeBauer.de

Wir bieten Ihnen

- eine geschmackvolle gutbürgerliche Küche
- saisonale Köstlichkeiten wie Spargel, Pfifferlinge, Wildgerichte usw.
- Räumlichkeiten für Feste aller Art
- Partyservice
- moderne Fremdenzimmer
- gemütliche Gartenterasse

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8:00 - 23:00 Uhr
Samstag	14:00 - 23:00 Uhr
Sonn-und Feiertags	8:00 - 18:00 Uhr

Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Walter Hilburger
Egerländerstraße 63, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 145 ist der 22.05.2016

Kobra Bogenalben für Übergrößen

Ideal zur Unterbringung Ihrer Dokumente, Grafiken, Plakate und Zeitungen. Diese Alben sind sehr strapazierfähig und haben sich in Jahrzehnten vieltausendfach bewährt.

- Nr. B3:** mit 50 Doppeltaschen aus hochtransparenter, weichmacherfreier Folie mit Zwischenblatt aus Pergamin, für 100 Dokumente bis 240 x 310 mm, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe. Albumformat 280 x 325 mm. € 32,80
- Nr. B4:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 240 x 360 mm, Albumformat 280 x 385 mm € 38,50
- Nr. B5:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 290 x 310 mm, Albumformat 325 x 325 mm € 35,80
- Nr. B6:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 330 x 380 mm, Albumformat 375 x 400 mm € 46,90
- Nr. B7:** wie Album Nr. B3, jedoch mit 20 Doppeltaschen für 40 Dokumente bis 320 x 520 mm, Albumformat 365 x 550 mm € 55,90
- Nr. B9:** Plakatalbum zur Unterbringung von übergroßem Sammelgut wie Plakaten, Zeitungen, Aktien, Zeichnungen und ähnlichem bis zum Format DIN A2 (600 x 420 mm), mit 25 Taschen aus hochtransparenter, extra dicker Folie, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe, Albumformat 455 x 620 mm € 62,50

Unsere Produkte werden in Deutschland gefertigt.

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

Kobra Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen
Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • www.kobra.de • info@kobra.de

www.kobra.de

Made in Germany

